

Inhalt

Einleitung	9
I. Ein erster Überblick	27
1. Neuronale Bahnen der Informationen und Reize	29
a. Der Weg zur Amygdala über den Thalamus	34
b. Zum präfrontalen bzw. Assoziationscortex	41
c. Aufmerksamkeit muss angeschaltet und für einen gewissen Zeitraum stabilisiert werden	43
d. Defizite bei der Modulation der Basalganglien	46
2. „Kleinigkeiten“	49
3. Das Unbewusste spielt auch mit	54
II. Ursachen der Zivilisationskrankheiten von Kindern und Jugendlichen	59
1. Motorische Aufmerksamkeitsstörung	61
a. Die Modulation der Basalganglien	62
b. Der ängstliche Zappelphilipp Donald	65
2. Die Amygdala, über die alle Informationen zuerst laufen, ist oft der Verursacher von ADHS	68
a. Donald der Überforderte, Ängstliche und Unruhige	77
3. Eine weitere emotionale Aufmerksamkeitsstörung	79
a. Die Grundemotion hat die Welt falsch sortiert	80
b. Ohne Motivationen macht alles keinen Spaß	81
c. Daisy will nicht und Donald hat keine Lust	82
4. Kognitive Aufmerksamkeitsstörung	85
a. Die Entwicklung der obersten Instanz und deren Grenzen	87
b. Grenzen und therapeutische Hilfe	91
c. Oppositionelles, aggressives Verhalten, hyperaktive Rezeptoren	92
d. Die oberste Instanz kann es nicht vermeiden, manchmal geht es nicht ohne Therapie	94

III. Die wichtigsten Neurotransmitter	97
IV. Das Gehirn manchmal ein Problemfall	107
a. Die unglückliche Rolle des Bewusstseins	109
b. Bleiben jetzt nur noch Medikamente?	111
c. Welche Hilfe können wir dem Gehirn geben?	113
V. Aufklärung einmal ohne moralische Überheblichkeit	117
VI. Möglichkeiten einer Therapie mit und ohne Medikamente(n)	119
1. ADHS-Therapie mit Medikamenten	122
2. ADHS-Therapie ohne Medikamente	128
a. Probleme bei einer emotionalen Aufmerksamkeitsstörung	130
b. Probleme bei einer kognitiven Aufmerksamkeitsstörung	132
c. Probleme bei einer motorischen Aufmerksamkeitsstörung	135
d. Probleme bei einer motivationalen Aufmerksamkeitsstörung	136
e. Probleme bei oppositionellem, aggressivem Verhalten	138
Quintessenz	141
Literatur/Quellen	143